

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Benützte Behelfe.

Chronik der Knaben-Bürger-, bzw. Hauptschule in Gmunden (3 Bände, handgeschrieben).

Dr. Konrad Schiffmann, Das Schulwesen im Lande ob der Enns bis zum Ende des 17. Jahrhunderts.

Dr. Ferdinand Krackowizer, Geschichte der Stadt Gmunden (2. Band).

Anton Weiß, Das Werden unserer Volksschule.

G. K. Kahl, Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes.

Piffl-Herget-Weiß, Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes.

Dr. L. Battista, 85 Jahre österreichische Volksschule.

Dr. Josef Schenk, Festschrift der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz (1926).

II. Die Schulaufsichtsorgane seit 1875.

A. Die Landesschulinspektoren.

Das Amt des Landesschulinspektors wurde nach Durchführung des neuen Schulaufsichts- und des Reichsvolksschulgesetzes 1869 geschaffen. Erster Landesschulinspektor für das Volksschul- und Lehrerbildungswesen in Oberösterreich war Dr. Josef N a c k e (1870—74), der vom 24. bis 26. Juni 1871 die Volksschule in Gmunden inspizierte. Dieser eingehende Besuch der Gmunderer Schule erfolgte schon wegen der in Aussicht genommenen Errichtung einer Knabenbürgerschule daselbst.

1. V i n z e n z A d a m (1874—77), zu Friedberg in Steiermark 1827 geboren, wirkte zuerst als Professor an den Gymnasien in Troppau und Brünn, wo er gleichzeitig als Bezirksschulinspektor tätig war, dann als Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Graz. Von 1874 an war er Landesschulinspektor in Oberösterreich. Während dieser seiner Amtstätigkeit konnte die Knabenbürgerschule in Gmunden eröffnet werden. Die erste Inspektion dieser neuen Schule führte in seiner Vertretung der Landesschulinspektor für die Mittelschulen Oberösterreichs Eduard Schwammel vom 4. bis 6. Dezember 1876 durch. Im Jahre 1877 wurde er in gleicher Eigenschaft nach Wien berufen, wo er bis 1886 verblieb. Er starb 1908 in Lussin piccolo.

2. J o s e f B e r g e r (Edler v. Weyerwald) [1878—86], geboren 1836 zu Weyer a. d. Enns, war zuerst als Professor und Direktor der Realschule in Kremnitz (Ungarn), dann als solcher in Steyr, O.-O., tätig, wo er gleichzeitig Bezirksschulinspektor war. Im Jahre 1870 wurde er Direktor der Staats-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz und 1878 Landesschulinspektor daselbst. In dieser Eigenschaft nahm er an der Feier anlässlich der Eröffnung des neu erbauten Schulgebäudes in Gmunden am 4. September 1879 als Vertreter des Landesschulrates teil. In den Jahren 1880 und 1884 inspizierte er die Schulen Gmunders. 1886 wurde er in gleicher Eigenschaft nach Prag versetzt und kam bald darauf als Hofrat in das Unterrichtsministerium nach Wien. Anlässlich der Versetzung in den dauernden Ruhestand wurde er in den erblichen Adelsstand erhoben. Er starb 1917 in Wien.

3. Dr. F r a n z J o s e f K r e t s c h m e y e r (1886—97) war zuerst Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Wien, dann Landesschulinspektor in Oberösterreich von 1886 bis 1897. Als solcher besuchte er alljährlich die Bürgerschule in Gmunden. Er starb als Hofrat in Melk im Jahre 1898.

4. Dr. W i l h e l m Z e n z (1897—1908), geboren 1847 zu Klosterneuburg, war zuerst Lehrer an Volks- und Bürgerschulen in Wien. Nach Erwerbung der Lehrbefähigung für Mittelschulen wurde er Professor an einer Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien und 1886 Direktor der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz. Von 1897 bis 1908 wirkte er als Landesschulinspektor in Linz, in welcher Eigenschaft er die Bürgerschule in Gmunden 1899 besuchte. Er starb 1923 als Hofrat in Wien.

5. Dr. F r a n z R i m m e r (1908—19), zu Langenlois in Niederösterreich 1857 geboren, begann sein Lehramt als Gymnasialprofessor in Wien, wirkte dann als Professor am Landes-Lehrerseminar in St. Pölten und als Direktor des Lehrerseminars in Wie-